

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Wilhelm Schröder an August Hermann Francke.

Schröder, Johann Wilhelm

Kopenhagen, 11.12.1723

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/M 1 F 1 : 8

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests studienzentrum@francke-halle.de or contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

8

Hochwürdigem und Hochzuvertrauten
Hochzuvertrauten Herrn Professor!

In der That hat das ungeschickte Schreiben auf-
gefallen, und dennoch der wohlfeile Bescheid
mir nicht mehr gegen Mittag beschieden worden, so kon-
nte ich selbige nicht ausführlich beantworten, sondern
nur mit wenigen für verlangten Nachweis melden,
daß nicht sehr von mir und kein Brief noch
H. J. J. abgehen wurde, gleichwie auch L. von
L. am 1. d. J. anr. ist, noch nicht, als im Junio oder Julio
das künftige Jahr, wo es die ordentlichen Briefe nach
gehen soll, erwartet wird. Ich will mir nicht son-
derlich ^{genau} geben, sondern nur dasjenige, was zum Austausch

Die Mission in Tranquebar erfordert wird, damit
d. 26ten Octob. nach London übersandt, und von dem
H. Martini die Anweisung erhalten, daß er alles
richtig anfangen, und mit möglichster Eile die
erwähnte Übersetzung befragen werde, woran ich
dann nur so viel desto weniger zuwischen, je und desto
mehr ich in allem dem, was ich von dem Collegio anzu-
fragen worden, bis her zuverfügen. Im übrigen Jun-
iul. dero nächststen Bescheid vom 3ten Dec. will
ich dann übrigen membris des Collegii, d. V. nachstehend
communiciren, und sodann auf alle Punkte eine ausführ-
liche Antwort schuldigst verfertigen, der ich die unmittel-
bare gütliche Geld zu allem Bedenken anzuwenden, und von
demselben das allem, was der Herrsch. Königin mög-
lich, Ernst und Gerechtigkeit zufließen anzuwenden, mit
aller Genauigkeit anzuwenden

L. H. Hoffmann.

Copenhagen d. 11. Dec.
a. 1723.

Basel am 1ten Junii
J. W. Schröder.

et Monsieur
mons. et H. Frickel
Professeur en Theologie
Halle

4